

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 11: Mittel-, Spezial- und Hochschulen = Ecoles supérieures et professionnelles, universités = Secondary and advanced training schools, universities

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Diktiergerät

PHILIPS



nur Fr. 480.-
plus Zubehör

Geringes Gewicht,
geeignet für Reise und Büro

Gleicher Gerätetyp
für Chef und Sekretärin

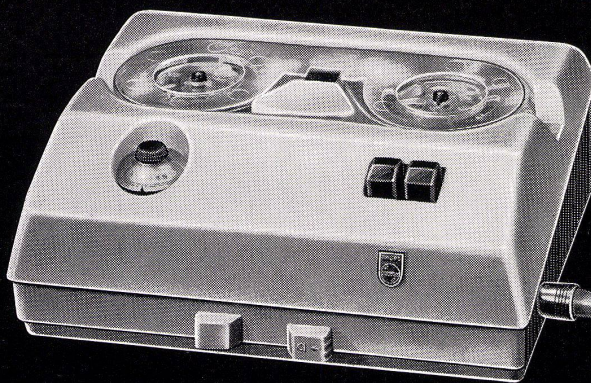
Sehr klare Wiedergabe
durch normales Tonband

Tonbandspulen vereinigt
in Plexiglas-Kassette,
dadurch einfacher Bandwechsel

2 x 20 Min. Diktierzeit pro Kassette

Spieland leichte
Korrektur und Wiederholung

Waser



Gebietsvertretung für Zürich und die Ostschweiz

Vorführung und Verkauf Limmatquai 122 Telefon 24 46 03

Schrauben lockern sich nicht mehr

Der «chemische Schraubenschlüssel», nämlich die Lockerung scheinbar hoffnungslos festgerosteter Schrauben auf chemischem Wege, galt vor Jahren noch als Sensation. Jetzt ist ein erfolgreicher Vorstoß in entgegengesetzter Richtung erfolgt: die Chemie hilft Verschraubungen sichern! Dazu wird ein Kunststoff aus der Familie der Siloxane, das Methylpolysiloxan in Pastenform, verwendet. Eine geringe Menge dieser Paste wird zwischen Schrauben- und Muttergewinde gebracht. Sie verteilt sich beim Festdrehen, wobei Schraube und Mutter so fest zusammengehalten werden, daß ein selbsttätiges Lösen oder Lockern unmöglich ist. Beim Einwirken einer ständigen Verdrehbeanspruchung, zum Beispiel beim Angreifen der Schraube mit einem Schraubenschlüssel, läßt sich jedoch die Verschraubung ohne merklichen Widerstand lösen. Diese Paste verhindert nicht nur eine unerwünschte Schraubenlockerung, sie gestattet auch ein feinfühliges Einstellen einer Schraubenverbindung, da bei Nachlassen des Drucks durch den Schraubenschlüssel die ursprüngliche Haftwirkung sofort wieder eintritt. Die Paste wird nicht spröde und trocknet auch nicht ein; sie ist wasserabstoßend, öl- und korrosionsfest. H.H.

Neue Kamin-Windfänger aus Beton

Besonders entwickelte Betonbausteine werden dem Schornstein als Schlußsteine aufgesetzt; sie sparen mindestens fünf Schichten Mauerwerk, Innen- und Außenputz und die obere Abdeckung. Durch die in seinen Wandungen angeordneten S-förmigen Kanäle gewährleistet der Windfänger das Funktionieren des Schornsteins bei jeder Windeinwirkung. Der Windfänger kann ein-, zwei- und mehrzünftig aufgebaut werden. Der Schornsteinaufsatz hat die gleiche lichte Weite wie der Schornstein; so ermöglicht er eine leichte Reinigung. H. H.

Neue Plastik-Farbe zur Behandlung verschmutzter Spritz- und Rauputzflächen

Spritzputz und Besenputz, Kellerspritzputz und ähnliche Rauputzarten verstärken durch die mannigfaltige Gestaltung ihrer Oberflächenstruktur die architektonische Wirkung eines Gebäudes. Zudem haben sich diese Rauputze als sehr haltbar erwiesen.

Sie haben allerdings einen großen Nachteil: bei größeren Oberflächenstrukturen, wie zum Beispiel beim Spritzputz, setzt sich der Staub in den Vertiefungen fest

und führt schließlich zur vollständigen Verschmutzung der Außenflächen. Der Schmutz aber läßt sich nach einiger Zeit auch durch Abspritzen mit Wasser nicht mehr entfernen.

Die Auffrischung derartiger Flächen geschah bisher durch angefarbte Zement-schlempen oder stark pigmentierte Binderfarben; doch ist der Erfolg meist von kurzer Dauer, da sich bald neuer Flugstaub abgelagert und zu neuer Verschmutzung der Flächen führt. Häufig zeigen billige Binderfarben nach relativ kurzer Zeit Abblätterscheinungen, so daß der Anstrich sehr bald verwittert und abfällt. Für diese Putzarten wird jetzt mit Erfolg eine Plastik-Farbe verwendet. Diese Spezialfarbe ist auf derselben Kunststoffbasis aufgebaut wie Plastik-Häuserputz «Thermotek». Sie zeichnet sich durch eine hervorragende Haftfestigkeit und Wetterbeständigkeit aus. Sie kann mit Bürste oder Pinsel im Tupfverfahren aufgebracht oder aufgespritzt werden; doch ist eine vorherige gründliche Reinigung des Untergrundes erforderlich.

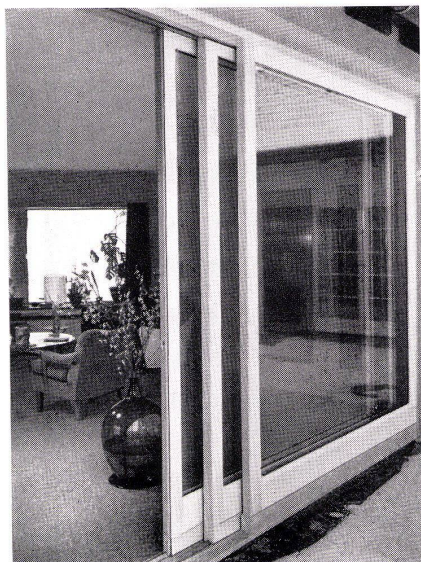
Wenn glatte Flächen der raueren Oberflächenstruktur des Plastikputzes vorgezogen werden, ist die Plastik-Farbe zu verwenden. Sie eignet sich sowohl für glatte Putzflächen als auch für Mauerwerk und Holz. Da die Plastik-Farbe abwaschbar ist, ergeben sich unbeschränkte Anwendungsmöglichkeiten. H.H.

Glas mit veränderlicher Lichtdurchlässigkeit

Nach jahrelangen Forschungen und unzähligen Versuchen ist es gelungen, ein Mehrschichtenglas zu entwickeln, das sich unter dem Einfluß der Wärme (Sonnenbestrahlung) eintrübt, wobei es im optimalen Fall das Aussehen von reinem Milchglas annimmt.

Die Trübung wird durch einen plastischen Zwischenfilm hervorgerufen. Der Beginn der Eintrübung kann geregelt werden. Je nach der Zusammensetzung des Films wird das Glas schon beim geringsten Sonnenstrahl oder erst bei größter Hitze trüb und bei entsprechender Abkühlung wieder klar.

Dieser automatische Vorhang wird bald vielfach Verwendung finden. Man denke nur an die großen Glasflächen moderner Industriebauten. Mit diesem neuen Glas können nun die Räume vor direktem Sonnenlicht und lästiger Wärmeeinstrahlung geschützt werden, während sie im Winter oder bei kühler Witterung wieder von der vollen Lichtdurchlässigkeit des klaren Glases profitieren. Man denke ferner an Werkstätten und Laboratorien, wo wegen Feuergefahr oder zu schneller Verschmutzung Vorhänge nicht verwendbar sind; an Büroräume, Schulen, Ateliers, ärztliche Sprechzimmer, Warte- und Krankenzimmer, Warenhäuser mit großen Glasfronten und



F. Biesser

Luzern, Maihofstraße 95, Telefon 041 6 35 35

Hebe-Schiebetüren, Hebe-Schiebefenster

besonders geeignet für Einfamilienhäuser, Hotels, Sanatorien, Schulhäuser usw.

Neuartige Lösung für großflächige Fenster und Türen. Durch **einfache Hebedrehung** hebt sich der bewegliche Flügel aus der niederen Laufschiene am Boden und gleitet **mühe los** auf die Seite. (Schwellen sind leicht befahrbar.)

Durch das **Absenken** wird **absolute Dichtigkeit** gegen Schlagregen und Zugluft erreicht, zudem sind die Flügel in jeder Zwischenlage feststellbar.

Auch **mehrflügelige Anlagen** in gestaffelter Anordnung sind sehr leicht zu bedienen. Ausführung für **Einfach- oder Doppelverglasung** oder auch für den Einsatz von **Isolier-Verbundglas**.



Zur modernen Küche den modernsten Küchen-Ventilator in der passenden Farbe
Der neue kleine Fenster-Ventilator V 354

XPELAIR

das Beste, was die heutige Technik hervorbringt!

- Jetzt in den Modifarben: Crème, Gelb, Grün, Rot, Blau und Schwarz für ca. 310 m³/h Absaugleistung.
- Weitere Modelle bis 850 m³/h Förderleistung, für grössere Arbeitsräume, Labors, Gaststätten etc.

Lieferbar mit oder ohne Irisverschluss... mit oder ohne Abluftgitter.

Tausende von XPELAIR in allen Gegenden der Schweiz befreien die Hausfrauen von lästigen Küchengerüchen und Öldämpfen in Haaren und Kleidern.

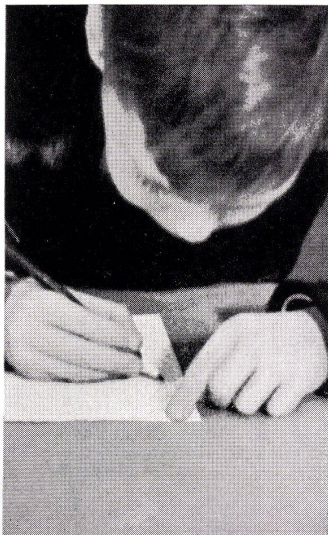
Verkauf durch die Spezialgeschäfte. Prospekte durch die Generalvertretung:

AWAG A. WIDMER AG. Sihlfeldstr. 10, Zürich 3
Tel. (051) 33 99 33/34

Gutes Licht schont die Augen und fördert die Leistungen

Es ist unsere besondere Pflicht, darauf zu achten, daß die Augen unserer Kinder geschont werden. Eine einwandfreie Beleuchtung der Schulzimmer ist daher erstes Gebot.

Gute Schul- und Turnhallenbeleuchtung durch formal und lichttechnisch gute BAG-Leuchten.

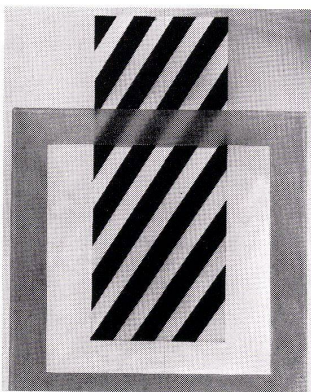


BAG
TURGI

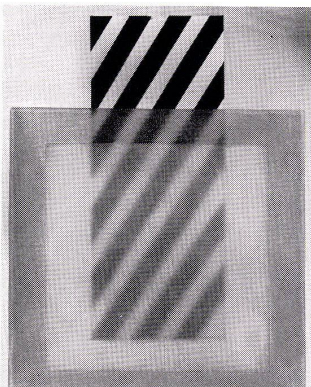
demzufolge starker Sonneneinwirkung; an Museen und Ausstellungshallen, deren Gegenstände vor direktem Sonnenlicht zu schützen sind und wo eine Verglasung mit den bisher bekannten, mattierten Gläsern bei trübem Wetter eine unzureichende Beleuchtung ergab.

Besonders interessant ist dieses Glas für den Gartenbau. Hier muß das selbsttätig schattierende Glas, das bei Sonne eine zuverlässige und stets gleichmäßige Schattierung gewährleistet und bei trübem Wetter wieder die maximale Lichtmenge eintreten läßt, als ideale Lösung angesehen werden.

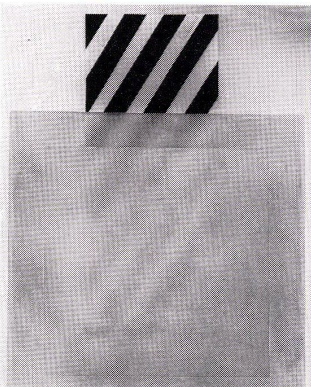
Die angeführten Beispiele erläutern nur einige Anwendungsmöglichkeiten des neuen Glases. Seine Verwendbarkeit auf den verschiedensten Gebieten kann heute noch gar nicht überblickt werden, zumal es keine Schwierigkeiten bereitet, den Umschlagpunkt auch unter 0° C zu verlegen und den Umschlag auch künstlich, z. B. durch elektrische Einwirkung, herbeizuführen. Schließlich sei noch erwähnt, daß dieses Glas bei Beschädigung sich gleich wie ein Sicherheitsglas verhält. Dieses neue Glas trägt den Namen Thermex. Es wird in der Schweiz in Kürze auf dem Markt erhältlich sein. Das Fabrikations- und Vertriebsrecht hat die Firma Siegfried Keller AG., Wallisellen, erworben. Thermexglas ist in allen Staaten patentiert, beziehungsweise zum Patent angemeldet.



Thermexglas im klarsichtigen Zustand
Lichtdurchlässigkeit zirka 85 %



Thermexglas während der Eintrübung



Thermexglas vollständig umgeschlagen
Lichtdurchlässigkeit noch zirka 40 %

Ein neuer PVC-Bodenbelag

Neu auf dem Markt erschienen jetzt Bodenbeläge als Zweischichten-Beläge auf PVC-Basis, die in 120 cm breiten Bahnen bei einer Rollenlänge von zirka 20 lfm sowie in Fliesen von zirka 30x30 und zirka 40 x 40 mm in den Stärken 1,6 und 2,4 mm hergestellt werden. Die 0,8 mm starke Gehschicht ist auch der stärksten Beanspruchung gewachsen. Durch eine Spezial-Unterplatte ist bei diesen Belägen eine hohe Wärme- und Schalldämmung gewährleistet.

Die mit Terracella gemachten Erfahrungen werden recht bald bestätigen, daß es sich hier um einen modernen Bodenbelag von hoher Qualität handelt.

Die mit Sorgfalt zusammengestellten Farben der Marmor- und Jaspé-Musterungen erlauben ein reizvolles, individuelles Gestalten, das durch geschickte Kombinationen noch zusätzliche Effekte ermöglicht.

Zum Sauberhalten bedarf es nur des feuchten Aufwischens. In Räumen, die starker Beanspruchung ausgesetzt sind, kann bei fugenloser Bahnen- bzw. Plattenverschweißung ohne Bedenken mit reichlich Wasser gesäubert werden.

Durch die Möglichkeit des fugenlosen Verlegens wird jegliche unkontrollierbare Staub- und Schmutzbildung verhindert.

Der Belag ist schwer entflammbar. Seine feuerhemmende Eigenschaft macht ihn daher besonders auch für Lichtspielhäuser, Theater und andere Großraum-Objekte geeignet.

Die stumpfe Oberfläche verhindert Unfälle durch Ausgleiten, weshalb das Material gut für Räume mit starkem Publikumsverkehr verwendet werden kann.

Die Wärmeleitfähigkeit ist normal, d. h. sie liegt in der Größenordnung der Wärmeleitfähigkeit von Holz, Linoleum und Gummi. Die Spezial-Unterplatte des Belages bewirkt eine angenehme Fußwärme.

Der Belag kann nach dem Verlegen ohne Bedenken sofort begangen werden. In den ersten Tagen soll für die Reinigung nur ein feuchtes Tuch benutzt werden, bis der Kleber völlig abgedunsten hat und wasserabstoßend geworden ist.

Das Verlegen

bereitet dem Fachmann keine Schwierigkeiten. Voraussetzung für eine einwandfreie Oberfläche sind glatte, saubere und trockene Unterböden. Besonders geeignet sind normgetreue Estriche. Vor der Verlegung sollen die vorgeschnitzten Bahnen bei einer Temperatur von +18° C mindestens 24 Stunden ausgelegt werden. Eine Temperatur unter +10° C gilt als nicht mehr tragbar. Zum Verkleben dürfen nur gute Neopren-Kleber (Vorsicht, feuergefährlich!) Verwendung finden. Der Kleber ist unter Vermeidung von sogenannten Klebernestern sowohl auf den Unterboden als auch auf die Belagsrückseite gleichmäßig aufzutragen. Die Ablüfzeit beträgt in der Regel zirka 20 Minuten. Auch dem Wunsche nach fugenlosem Verlegen kann Rechnung getragen werden. Die Bodenbeläge lassen sich in Bahnen und Platten fugenlos verschweißen. Diese Art der Verlegung wird gern in Krankenhäusern, Küchen, Badezimmern, Molkereien, Brauereien, Schlächtereien und stark begangenen Geschäftslökalen angewandt.

H.H.

Neue Bauart für Leuchttürme

In Pitea (Nordschweden) lief der Leuchtturm Nordvalen als zweiter dieser Art von Stapel, die an Land gebaut und zu den Hochsee-Untiefen oder -Sandbänken abgeschleppt und auf Grund gesetzt werden, um die bisher in Dienst gestandenen Feuerschiffe zu ersetzen. Insgesamt sollen längs der Ostseeküste, im Bottnischen Meerbusen und längs der schwedischen Westküste, 15 dieser Leuchttürme errichtet werden. Sie werden nach einer neuen Methode gebaut, die es ermöglicht, auch die oberen Leuchtturm-Sektionen an Land zu installieren und fertigzustellen. TP